

## Agenda 2030 (Ziele 9, 11, 13, 15) Nachhaltig reisen TIPPS ZUM NACHHALTIGEN TOURISMUS

Die Ursachen für **Umweltprobleme** sind vielfältig und global. Deshalb muss man Lösungen und Strategien nicht nur auf internationaler Ebene, sondern auch auf individuellem Niveau finden. **Nachhaltiger Tourismus** ist eine **Form des Tourismus, die keine negativen Folgen für die Natur und die Bevölkerung am Zielort hat.** Wer nachhaltig vereist, belastet die Umwelt so wenig wie möglich und versucht, die Kultur im Reiseland nicht negativ zu verändern.



pixabay

- **Lokale Wirtschaft unterstützen**

Man entdeckt während der Urlaubsreise mehr als, was im Reiseführer steht. Man isst in einheimischen Restaurants, man kauft Souvenirs in kleinen Geschäften und man probiert **regionale, landestypische Besonderheiten**. So unterstützt man auch die lokale.

- **Nahe Reiseziele**

Nachhaltiger Tourismus ist, wenn sich die **Urlaubsziele in der Nähe** befinden.

- **Wasser sparen**

Man achtet auch in den Ferien auf einen **geringen Wasserverbrauch**, gerade in südlichen Ländern. Man duscht auch im Urlaub nicht lange und man verwendet seine Handtücher mehrere Tage hintereinander. Viele Hotels reinigen sie nur, wenn man die Handtücher auf dem Boden liegen lässt.

- **Bio-Hotel, Bio-Bauernhof und Co.**

Bio-Domizile sind schöne Beispiele für nachhaltigen Tourismus: **Bio-Hotels** reduzieren zum Beispiel den Müll und servieren beim Essen regionale **Bio-Küche**.

- **Nachhaltigere Verkehrsmittel**

Auch im Urlaub selbst ist nachhaltiger Tourismus möglich, indem man auf das Auto verzichtet. Auf den Inseln im Norden Deutschlands und in vielen Städten lassen sich problemlos **Fahrräder** leihen. Auch in den Alpen haben sich einige Orte auf **umweltfreundliche Mobilitätskonzepte** spezialisiert.

- **Mit wenig Gepäck reisen**

Ob Auto oder Flugzeug: Je schwerer Taschen und Koffer, desto mehr CO<sub>2</sub> fällt auf der Fahrt in den Urlaub an. Beim **sanften Tourismus packt man nur so viel ein, wie man wirklich benötigt**.

- **Carsharing-Urlaub**

Das Auto ist oft das billigste Verkehrsmittel, aber leider nicht das umweltfreundlichste. Der CO<sub>2</sub>-Verbrauch liegt bei circa 150 Gramm pro Person und Kilometer. Auch für Urlaubsfahrten kann man **Fahrgemeinschaften (Car pooling)** bilden – oder **Carsharing-Angebote** nutzen.

- **Trinkgeld geben**

Auch bei nachhaltigen Reiseanbietern ist nicht alles Gold, was glänzt, und auch alle Veranstalter setzen immer alles ideal um. Die Reiseleiter/innen – deutsche ebenso wie „local guides“ – erhalten zum Teil **Hungerlöhne**.

- **Flugzeug, Bahn oder Auto?**

Fliegen ist von allem Urlaubsarten die umweltschädlichste. Der Anstoß von Treibhausgasen ist enorm. Wenn man mit **Bus und Bahn** reist, ist das viel besser für die Umwelt.

- **Keine Klimaanlage**

Die Klimaanlage im Hotelzimmer (und nicht nur dort) ist einer der größten Stromfresser. Man soll darauf achten, die Klimaanlage beim Verlassen des Zimmers abzuschalten und die **Raumtemperatur** nicht auf normale Werte zu regulieren.

(bearbeitet aus *Grammatik heute Agenda 2030 Mondadori*)